

Schwerpunktthema 2009

8. Januar 2009

„Naherholung und Landwirtschaft“

Projektbeschreibung

Die Gemeinde Cham verfügt direkt an den Siedlungsrandern über attraktive Naherholungsgebiete. Im Richtplan Siedlung und Landschaft sind als Erholungsgebiete ausgeschieden oder vorgesehen:

Bestehende Schwerpunktgebiete Naherholung	Entwicklungsgebiet Naherholung
<ul style="list-style-type: none"> - Raum Seeufer: Strandbad, Hirsgarten, Villette, Kleineseln - Raum Schluucht - Städtlerwald und Umgebung - Landschaftspark Cham Nord - Raum Allmend – Rütliwald 	<ul style="list-style-type: none"> - Lorzelaufl zwischen Cham und Hagendorn - Hagendorn Raum Meienberg - Raum Heiligkreuz - Raum entlang Grobenmoosbach

Teile der Entwicklungsgebiete müssen vorerst noch mit kommunalen Wander- und Fusswegen erschlossen werden. Die Ausgangslage ist in der Richtplankarte Verkehr vom 3. April 2006 festgehalten. Mit dem Projekt Lorzenuferweg der Gemeinde Cham soll der ganze Lorzenraum von Cham bis Hagendorn erschlossen werden.

Ergänzend zu den bestehenden Naherholungsgebieten werden zunehmend die Wälder und das von Wegen erschlossene landwirtschaftliche Kulturland in Siedlungsnähe immer mehr als Erholungsraum genutzt.

Auf der einen Seite werden unsere Naherholungsgebiete von der Bevölkerung aller Altersstufen allseits geschätzt. In diesem Zusammenhang werden aber auch Wünsche für Ergänzungen mit Ruhebänkli, Feuerstellen, etc. geäussert.

Auf der andern Seite verweisen Bewirtschafter und Grundeigentümer zunehmend auch auf Konflikte wie z.B. Abfälle, spielende Hunde, Kinder im Kulturland, Behinderungen und Störungen von Vieh, Ertragsausfälle, uam. Fehlende Rücksichtnahmen der Besucher sowie erhöhter Aufwand für Kontrollen und Aufräumen gefährden das grundsätzlich vorhandene Verständnis der Bewirtschafter. Dieses für den Landwirtschaftsraum negative Verhalten basiert teilweise auch in Unkenntnis der landwirtschaftlichen Kulturen und Tierhaltung.

Mit dem Projekt Naherholung sollen die verschiedenen Fragen von Nutzung, Angeboten, Konfliktlösungen und besondere Aufwertungsmassnahmen in den Erholungsgebieten mit der Bevölkerung als Benutzer zusammen mit den Bewirtschaftern aufgelistet, besprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht werden.

Ziele 2009

Im Jahre 2009 werden im zweiten Quartal drei Anlässe für die Bevölkerung in verschiedenen Erholungsgebiete sowie eine Resultatpräsentation im Herbst mit folgenden Zielen durchgeführt:

- Benutzer und Bewirtschafter listen gemeinsam ihre Wünsche und Anliegen resp. die vorhandenen Konfliktpunkte auf und besprechen mögliche Lösungsansätze.
- Im Dialog wird das gegenseitige Verständnis zwischen Benutzer und Bewirtschafter für die Rücksichtnahme im Landwirtschaftsgebiet und die Freizeitanliegen der Bevölkerung gefördert.

- Mit gezielten Informationen über landwirtschaftliche Kulturen und Tierhaltung wird das Verständnis für die Anliegen der Bewirtschafter und die entsprechende Rücksichtnahme gefördert.
- Geeignete Verhaltensregeln werden gemeinsam erarbeitet.
- Teilraumbezogene Massnahmen werden erarbeitet. Die Umsetzung von Massnahmen wird in die Wege geleitet.
- Die Bevölkerung wird über das Landschaftsentwicklungskonzept informiert und für die Mitwirkung bei der Umsetzung sensibilisiert.

8.1.09 / Arbeitsgruppe Naherholung